



Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft

Bereich Kommunikationswissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

MASTER *ORGANISATIONSKOMMUNIKATION*

Wintersemester 2013/14

Mitarbeiterverzeichnis

Bereich Kommunikationswissenschaft

Büro: Manuela Dittmann

☎ 86-3402, Fax 86-3434, kowisekr@uni-greifswald.de; Raum 2.19

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 13-16.30 Uhr; Di + Fr 8-12, 13-16.30 Uhr

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft

Inhaber:

Prof. Dr. Patrick Donges

☎ 86-3445, donges@uni-greifswald.de; Raum 2.14

Sprechzeit: Mi 9.00-11.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft/ Schwerpunkt Organisationskommunikation

Inhaber:

Prof. Dr. Stefan Wehmeier

☎ 86-3454, stefan.wehmeier@uni-greifswald.de; Raum 2.15

Sprechzeit: Di 12.00-14.00 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Hedwig Golpon, Diplom-Theaterwissenschaftlerin

☎ 86-3413, golpon@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG; Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Klaus-Jürgen Grothe, Diplom-Sprechwissenschaftler

☎ 86-3408, grothekj@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG; Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Jakob Jünger

☎ 86-3444, jakob.juenger@uni-greifswald.de; Raum 3.17;

Sprechzeit: Di 10.00-11.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Paula Nitschke, DFG-Projekt „Politische Kommunikation in der Online-Welt“

☎ 86-3411, paula.nitschke@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG

Oliver Raaz (Studienfachberater Master Organisationskommunikation)

☎ 86-3446, oliver.raaz@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG;

Sprechzeit: Mo 18.00-19.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Henriette Schade

☎ 86-3411, henriette.schade@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG;

Sprechzeit: Di 10.00-11.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Dr. Ingrid Uhlemann

☎ 86-3430, uhlemann@uni-greifswald.de; Raum 3.17; Sprechzeiten: Mi 11.00-12.00; Do 13.00-14.00 Uhr

Anne Zimdars

☎ 86-3430, anne.zimdars@uni-greifswald.de; Raum 3.17; Sprechzeit: Do 11.00-12.00 Uhr

Lehrbeauftragte:

Maik Wittenbecher (Pressesprecher im ARD-Hauptstadtstudio Berlin)

Musterstudienplan

Masterstudiengang „Organisationskommunikation“ (Studienbeginn: Wintersemester)

	Pflichtbereich	Wahlpflichtbereich I	Wahlpflichtbereich II
1. FS: 30 LP/ 900 Std	Modul 1: Theorien im Forschungsfeld Organisationskommunikation	<i>Je nach Angebot*</i> Modul 3, 4 oder 5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation)	<i>Ein Modul aus den Bereichen:</i> Modul 9: Kompetenzprofile im Kommunikationstraining oder <i>Je nach Angebot*</i> Modul 6, 7 oder 8 (Projektmodul) oder Modul 10: Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft
	10 LP / 300 Std. PL: Mündliche Prüfung (20 Min.)	10 LP / 300 Std. PL: Hausarbeit (20-25 Seiten)	10 LP / 300 Std. PL: Je nach Modulwahl
2. FS: 30 LP/ 900 Std	Modul 2: Methoden im Forschungsfeld Organisationskommunikation	<i>Je nach Angebot*</i> Modul 3, 4 oder 5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation)	<i>Ein Modul aus den Bereichen:</i> <i>Je nach Angebot*</i> Modul 6, 7 oder 8 (Projektmodul) oder Modul 11: Medienorganisationen, Mediennutzung, Medienwirkung
	10 LP / 300 Std. PL: Klausur (120 Min.)	10 LP / 300 Std. PL: Hausarbeit (20-25 Seiten)	10 LP / 300 Std. PL: Je nach Modulwahl
3. FS: 30 LP/ 900 Std		<i>Je nach Angebot*</i> Modul 6, 7 oder 8 (Projektmodul)	<i>Zwei noch nicht belegte Module aus den Bereichen</i> Modul 9: Kompetenzprofile im Kommunikationstraining oder <i>Je nach Angebot*</i> Modul 3, 4 oder 5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation) oder Modul 10: Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft oder Modul aus Ergänzungsbereich
		10 LP / 300 Std. PL: Vortrag (15 Min.) und schrift- liche Ausarbeitung (max. 15 S.)	20 LP / 600 Std. PL: Je nach Modulwahl
4. FS: 30 LP/ 900 Std	Masterarbeit (einschließlich Disputation)		

* Die Module 3-5 (Typen von Organisationen und ihre Kommunikation: Soziale Organisationen; Unternehmen; politische und staatliche Organisationen) sowie 6-8 (Projektmodule: Kommunikationsforschung; Problembearbeitung und Konfliktbewältigung in Organisationen; Kommunikationsmanagement) werden in einem dreisemestrigen Rhythmus angeboten.

MASTER Organisationskommunikation

Einführungs- und Informationsveranstaltung für Studienanfänger
Mo, 14.10.2013, 18.15 Uhr, Rubenowstr. 3, R 1.22

Pflichtbereich

MODUL 1: Theorien im Forschungsfeld Organisationskommunikation (10 Lp)

- Mo 14-16
40110111 Theorien der Organisationskommunikation (Vorlesung)
Patrick Donges, Rubenowstr. 1, Hörsaal 2
- Do 8-10
50110113 Theorien der Organisationskommunikation (Seminar)
Patrick Donges, Rubenowstr. 2b, SR 1 [Anbau Alte Augenklinik]

Wahlpflichtbereich I

MODUL 4: Typen von Organisationen und ihre Kommunikation: Unternehmen (10 Lp)

- Di 10-12
40110115 Strategie, strategische Kommunikation und Organisationskultur (Seminar)
Stefan Wehmeier, Wollweberstr. 1, SR 142 [Alte Frauenklinik]
- Di 14-16
40110117 Geschichte der Unternehmenskommunikation (Seminar)
Stefan Wehmeier, Wollweberstr. 1, SR 143 [Alte Frauenklinik]

Wahlpflichtbereich II

MODUL 8: Projektmodul Kommunikationsmanagement (10 Lp)

- Fr 14-18
40110119 Kommunikationskonzepte für die Praxis (Seminar)
Stefan Wehmeier/ Maik Wittenbecher (Lehrbeauftragter); Rubenowstr. 3, R 1.22
Start: 25.10.2013; weitere Termine: unregelmäßig

MODUL 9: Kompetenzprofile im Kommunikationstraining (10 Lp)

Im Modul sind das Seminar und zwei Übungen zu belegen!

Anmeldung über HIS LSF: 10.07.-30.09.2013 (jeweils einzeln für das Seminar sowie die beiden ausgewählten Übungen!)

- Do 16-20
40110121 Methodisch-didaktische Entwicklung von Lehr- und Trainingseinheiten
zu kommunikationswissenschaftlichen und rhetorischen Themen (Seminar)
Hedwig Golpon/ Klaus-Jürgen Grothe, Rubenowstr. 3, R 1.21;
14tgl., Beginn: 24.10.2013; max. 15 TN
- Mi 8-12
40110123 Grundlagen und Spezifika mündlicher Kommunikation (Übung)
Klaus-Jürgen Grothe, Rubenowstr. 3, R 1.21; 14tgl., Beginn: 23.10.2013

Mi 12-16
40110125 Entwicklung rhetorisch-kommunikativer Eigenkompetenzen (Übung)
Hedwig Golpon, Wollweberstr. 1, Hörsaal Alte Frauenklinik;
Termine: 30.10., 06.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12.2013

Fr 8-12
40110127 Strukturen rhetorischer Äußerungen (Übung)
Klaus-Jürgen Grothe, Rubenowstr. 3, R 1.21; 14tgl., Beginn: 25.10.2013
Der Besuch dieser Übung wird empfohlen für Master-Studierende, die ihren Bachelor-Abschluss nicht in Greifswald erworben haben, mit parallelem Besuch der Übung „Entwicklung rhetorisch-kommunikativer Eigenkompetenz“ (40110125).

MODUL 10: Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft (10 Lp)

Di 12-14
40110129 Rezeption und Informationsverarbeitung in unterschiedlichen Nutzungsumgebungen I (Seminar)
Jakob Jünger/ Henriette Schade, Rubenowstr. 1, Hörsaal 4

Do 12-14
40110131 Rezeption und Informationsverarbeitung in unterschiedlichen Nutzungsumgebungen II (Seminar)
Jakob Jünger/ Henriette Schade, Rubenowstr. 1, Hörsaal 4

zusätzlich:

Di 16-18
40110133 Colloquium für Examenskandidaten
Stefan Wehmeier, Bahnhofstr. 51, SR [Historisches Institut]

Kommentare

Mo 14-16 Theorien der Organisationskommunikation (Vorlesung)

40110111 Patrick Donges, Rubenowstr. 1, Hörsaal 2

Do 8-10 Theorien der Organisationskommunikation (Seminar)

50110113 Patrick Donges, Rubenowstr. 2b, SR 1 [Anbau Alte Augenklinik]

Was sind Organisationen, und wozu sind sie da? Die Vorlesung beschreibt das Wesen und die Funktion von Organisationen aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Theorien. Behandelt werden u.a. etwa die verhaltenswissenschaftliche Entscheidungstheorie, die Kontingenztheorie, der Neo-Institutionalismus, konstruktivistische Ansätze, Theorien kollektiven Handelns, Systemtheorien etc. Gemeinsam mit dem Seminar soll das Ziel erreicht werden, Kenntnisse relevanter sozialwissenschaftlicher Theorien über Organisationen zu erlangen und diese auf praktische Fragestellungen der Organisationskommunikation anwenden zu können.

Einführende Literatur (zur Anschaffung empfohlen):

Kieser, Alfred/ Ebers, Mark (Hrsg.) (2006): Organisationstheorien. (6., erw. Aufl.) Stuttgart u.a.: Kohlhammer.

Di 10-12 Strategie, strategische Kommunikation und Organisationskultur (Seminar)

40110115 Stefan Wehmeier, Wollweberstr. 1, SR 142 [Alte Frauenklinik]

Das Seminar versteht sich als Lektüreseminar. Ausgewählte Texte zu den Themen Strategie, strategische Kommunikation und Organisationskultur sollen gelesen, im Seminar vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Wer in der Organisationskommunikation seinen beruflichen Werdegang sieht, wird mit dem Begriff der strategischen Kommunikation konfrontiert werden. Im Rahmen des Seminars sollen daher die Grundlagen des Begriffs diskutiert werden. Dabei kommen unterschiedliche disziplinäre Zugänge/Texte zum Tragen - ein Schwerpunkt liegt im Bereich Management, wo der Begriff ein zentraler Anker ist. Im Anschluss an die Erörterung des Begriffs Strategie wird (in aller Kürze) untersucht, welche Verständnisse von strategischer Kommunikation in der Kommunikationswissenschaft/Organisationskommunikation vorliegen. Im letzten Drittel nähert sich das Seminar dann einem Anwendungsfeld strategischer Kommunikation: der Organisationskultur. Organisationskultur unterliegt Steuerungsversuchen seitens der Unternehmensleitung und seitens des Kommunikationsmanagements. Am Beispiel ausgewählter Texte soll deutlich werden, welche Steuerungsansätze von Organisationskultur es gibt und wie Organisationskultur sich Steuerung regelmäßig entzieht.

Di 14-16 Geschichte der Unternehmenskommunikation (Seminar)

40110117 Stefan Wehmeier, Wollweberstr. 1, SR 143 [Alte Frauenklinik]

Das Seminar will einen literaturbasierten Überblick über wichtige Stationen/Begebenheiten der PR-Geschichte zusammenstellen und – nach Möglichkeit – eigene kleine historische Fallstudien erarbeiten. Im literaturbasierten Überblick sollen sowohl entscheidende Persönlichkeiten der PR-Geschichte als auch für die PR-Geschichte wichtige Unternehmen dargestellt werden. Die Fallstudien können aus dem lokalen/ regionalen oder überregionalen Raum sein. Ziel wäre es hier, die Kommunikationsgeschichte einzelner Organisationen ansatzweise aufzuarbeiten. Möglicherweise bietet dies auch Raum für Ideen für Masterarbeits-Themen. Wichtige Personen der PR-Geschichte sind etwa Edward L. Bernays, Carl Hundhausen und Albert Oeckl. Bedeutende Organisationen für PR-Geschichte im deutschsprachigen Raum sind z.B. Krupp, Siemens und AEG. Aber auch kleinere Unternehmen können unter Aspekten der Organisationskommunikation historisch beleuchtet werden.

Fr 14-18 Kommunikationskonzepte für die Praxis (Seminar)

40110119 Stefan Wehmeier/ Maik Wittenbecher (Lehrbeauftragter); Rubenowstr. 3, R 1.22

Am Beispiel einer konkreten Organisation werden die einzelnen Schrittfolgen zum Erstellen eines Kommunikationskonzepts mit aktiver Beteiligung der Studierenden definiert und in Kleingruppen ausgearbeitet und präsentiert. Theoretisches Wissen wird dabei auf Anwendungs- und Praxistauglichkeit geprüft. Warum ist eine SWOT-Analyse die entscheidende Voraussetzung für den Konzepterfolg und eine tolle Kreatividee nicht immer der richtige Anfang? Auf dem Weg von der Analyse bis zur Erfolgskontrolle lernen die Studierenden die Kommunikationskonzeption als analytischen, strategischen und kreativen Entscheidungsprozess kennen – immer lebendig, emotional, authentisch und orientiert am konkreten Praxisfall. Ziel ist die Anwendung von Kommunikationstheorien am praktischen Beispiel (im Idealfall) aus der Region.

Do 16-20 Methodisch-didaktische Entwicklung von Lehr- und Trainingseinheiten
zu kommunikationswissenschaftlichen und rhetorischen Themen (Seminar)

40110121 Hedwig Golpon/ Klaus-Jürgen Grothe, Rubenowstr. 3, R 1.21;

Innerhalb des Tätigkeitsfeldes Aus- und Fortbildung/ Schulung/ Training für Mitarbeiter in Institutionen/ Organisationen, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen der Wirtschaft und Medien hat sich das Marktsegment „Kommunikations- und Rhetoriktraining“ in den letzten Jahren strukturell und hinsichtlich der Kompetenzanforderungen an Trainer und Referenten vielschichtig und zum Teil widersprüchlich bis schwer durchschaubar entwickelt. Praxis und Realität zeigen, dass sich vor allem fachkompetente, qualifizierte und kommunikativ selbst hochwirksame TrainerInnen und ReferentInnen in dem Marktsegment erfolgreich (wirtschaftlich) durchsetzen und behaupten können. Nach Recherchen zu Anbietern und Strukturen von Aus- und Fortbildungsangeboten werden in diesem Seminar einerseits die sinnvolle, am Markt orientierte Gestaltung von Trainer- und Angebotsprofilen sowie Möglichkeiten Erfolg versprechender (Ausbildungs- und Trainings-)Bedarfsermittlung diskutiert und beispielhaft formuliert bis hin zur Erarbeitung möglicher adressatenorientierter Seminar- und Trainingskonzeptionen nach inhaltlichen wie auch methodisch-didaktischen Prinzipien. Neben der Sensibilisierung für die Komplexität des Zusammenwirkens äußerer und innerer Einflussfaktoren in mündlichen Kommunikationssituationen bilden dabei vor allem methodisch-didaktische Probleme der Vermittlung von Theorien und Anwendungen rhetorischer Kommunikation in Lehr- und Trainingseinheiten, Seminaren und Workshops für unterschiedliche Zielgruppen in den Berufsfeldern Aus-, Fort- und Weiterbildung Schwerpunkte der Diskussionen und Betrachtungen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung bestehen Hospitationsgelegenheiten in Lehrveranstaltungen zu rhetorischer Kommunikation in unterschiedlichen Studiengängen und – wenn einrichtbar – auch bei außeruniversitären Trainingsveranstaltungen.

Eine ausführliche Literaturliste wird zum Semesterbeginn im HIS/LSF bereitgestellt.

Mi 8-12 Grundlagen und Spezifika mündlicher Kommunikation (Übung)

40110123 Klaus-Jürgen Grothe, Rubenowstr. 3, R 1.21; 14tgl., Beginn: 23.10.2013

Mündliche Äußerungen erfordern andere Kriterien im Anspruch an die Verständlichkeit dargestellter Inhalte und überzeugend wirkender Argumentationen aufgrund anderer Rezeptionsbedingungen als schriftliche Texte. Die Gleichzeitigkeit von Textproduktion und -rezeption wie auch Aspekte der Ziel-Mittel-Relationen sind bei der Planung und Realisierung von Äußerungen in mündlichen Kommunikationssituationen zu beachten. Schwerpunkte dieser LV sind die Abgrenzung mündlicher Texte von schriftlichen unter situativer Betrachtung, Möglichkeiten ganzheitlicher Darstellung von Sachinhalten und logischer Argumentationen sowie dialektische Prozesse in Rede-, Gesprächs- und Präsentationsbeiträgen. In Elementarübungen sollen vorhandene Kenntnisse argumentativer Rede-, Gesprächs- und Präsentationsstrukturen vertieft und nachfolgend in komplexen Simulationen kommunikativer Situationen angewendet werden. Erarbeitete Feedbackkriterien bilden die Grundlage von Analysen kommunikativer Situationen und von Äußerungsbeiträgen.

Literatur:

Geißner, H. (1968): Der Fünfsatz. Ein Kapitel Redetheorie und Redepädagogik. In: Wirkendes Wort. H4, S. 258-278

Götttert, K.-H. (1978): Argumentation. Grundzüge ihrer Theorie im Bereich theoretischen Wissens u. praktischen Handelns. Tübingen.

Toulmin, St. (1996): Der Gebrauch von Argumenten. Weinheim.

Mi 12-16 Entwicklung rhetorisch-kommunikativer Eigenkompetenzen (Übung)

40110125 Hedwig Golpon, Wollweberstr. 1, Hörsaal Alte Frauenklinik;

Wer Kommunikation trainiert, muss selbst wahrhaft anregend und kommunikativ sein.

Studierende mit der Absicht, künftig als TrainerInnen und ReferentInnen im „Kommunikations- und Rhetoriktraining“ tätig zu sein, entwickeln in dieser Veranstaltung ihre rhetorisch-kommunikativen Eigenkompetenzen. In einer Mischung aus Hospitation und eigenen Trainingsversuchen werden sich die Studierenden der Grundkompetenzen in der Anleitung von Trainings bewusst, probieren sich methodisch aus und legen ein erstes Übungsrepertoire an.

Dieses Seminar bildet eine bewusst-sensible Wahrnehmung für körpersprachliche Signale und situative Einflüsse in kommunikativen Zusammenhängen heraus. Unter dem Gesichtspunkt, interaktive Lehr- und Trainingsprozesse leiten, sowie gruppensprachliche Einflüsse bewältigen zu lernen, wird auf praktische und methodisch-theoretische Aspekte Aufmerksamkeit gelegt.

Fr 8-12 Strukturen rhetorischer Äußerungen (Übung)

40110127 Klaus-Jürgen Grothe, Rubenowstr. 3, R 1.21; 14tgl., Beginn: 18.10.2013

Ausgehend von grundlegenden Kommunikationsmodellen und Aspekten rhetorischer Wirkungsfaktoren werden kommunikative Situationen und deren Rahmenbedingungen analysiert und kategorisiert. In praktischen Anwendungen von Kriterien der Textverständlichkeit sollen in Elementarübungen situationsangemessene und adressatengerechte Texte produziert werden unter Beachtung von Ziel-Mittel-Relationen. Zum Teil videogestützte Übungen sind gerichtet auf mündliche Äußerungen. Die Arbeitsergebnisse werden nach formalen, inhaltlich-strukturellen und sprachlich-sprecherischen Kriterien analysiert und diskutiert im Hinblick auf authentisches, selbstsicheres Auftreten und einer situationsadäquat strukturierten Ausformulierung von Äußerungen. *Der Besuch dieser Übung wird empfohlen für Master-Studierende, die ihren Bachelorabschluss nicht in Greifswald erworben haben, mit parallelem Besuch der LV „Entwicklung rhetorisch-kommunikativer Eigenkompetenz“ (40110125).*

40110129 Rezeption und Informationsverarbeitung in unterschiedlichen Nutzungsumgebungen I + II (Seminar)

40110131 Jakob Jünger/ Henriette Schade, Rubenowstr. 1, Hörsaal 4

Der Medienwandel beschert uns eine Vielzahl unterschiedlicher Nutzungsumgebungen. So werden Bücher gedruckt und online gelesen, Filme im Kino oder im Bus geschaut sowie Nachrichten unter Freunden erzählt oder im Internet recherchiert bzw. ganz nebenbei aufgeschnappt. Alle diese Situationen sind durch Selektionsentscheidungen in der präkommunikativen, kommunikativen und auch postkommunikativen Phase geprägt, die Forschungsfragen aufwerfen: Wo wird warum was auf welche Weise mit welchen Folgen rezipiert? Im Seminar nehmen wir diese Selektionsentscheidungen, dahinter liegende Einflussfaktoren und daraus resultierende Effekte in verschiedenen Nutzungssituationen in den Blick. Angestrebt wird die Umsetzung von Experimentalstudien mit Methoden der empirischen Sozialforschung.

Voraussetzung sind erstens die Teilnahme an beiden Seminaren des Moduls, zweitens die Bereitschaft zur eigenständigen Projektarbeit u. drittens grundlegende Kenntnisse im Bereich Methoden der empirischen Sozialforschung.

Folgende Literatur wird als bekannt vorausgesetzt:

Brosius/ Koschel/ Haas (2012): Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Lehrveranstaltungen Master Organisationskommunikation

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10			S Grundlagen und Spezifika mündlicher Kommunikation (K.-J. Grothe) <i>9-11 Sprechzeit Prof. Donges</i>	S Theorien der Organisationskommunikation (Prof. Donges)	S Strukturen rhetorischer Äußerungen (K.-J. Grothe)
10-12		S Strategie und strategische Kommunikation (Prof. Wehmeier) <i>10-11 Sprechzeit J. Jünger</i> <i>10-11 Sprechzeit H. Schade</i>	S Grundlagen und Spezifika (K.-J. Grothe) <i>11-12 Sprechzeit Dr. Uhlemann</i>	<i>11-12 Sprechzeit A. Zimdars</i>	S Strukturen rhetorischer Äußerungen (K.-J. Grothe)
12-14		S Rezeption und Informationsverarbeitung in unterschiedlichen Nutzungsumgebungen I (J. Jünger/ H. Schade) <i>12-14 Sprechzeit Prof. Wehmeier</i>	S Entwicklung rhetorisch-kommunikativer Eigenkompetenzen (H. Golpon)	S Rezeption und Informationsverarbeitung in unterschiedlichen Nutzungsumgebungen II (J. Jünger/ H. Schade) <i>13-14 Sprechzeit Dr. Uhlemann</i>	
14-16	V Theorien der Organisationskommunikation (Prof. Donges)	S Organisationskultur, -identität und -wandel (Prof. Wehmeier)	S Entwicklung rhetorisch-kommunikativer Eigenkompetenzen (H. Golpon)		S Kommunikationskonzepte für die Praxis (Prof. Wehmeier/ M. Wittenbecher, LB) Start: 25.10.2013
16-18		C Master-Kolloquium (Prof. Wehmeier)		S Entwicklung von Lehr- und Trainingseinheiten (H. Golpon/ K.-J. Grothe)	S Kommunikationskonzepte für die Praxis (Prof. Wehmeier/ M. Wittenbecher, LB)
18-20	<i>18-19 Sprechzeit O. Raaz</i>			S Entwicklung von Lehr- und Trainingseinheiten (H. Golpon/ K.-J. Grothe)	